



Best-of MV auf der ITB Berlin

Beliebtestes deutsches Urlaubsland ist Partnerland der weltweit bedeutendsten Reisemesse / MV will mit Natur, Strandkörben und Prominenz punkten

Mit einem Best-of dessen, was Mecklenburg-Vorpommern touristisch zu bieten hat, und der Botschaft „Urlaub ist unsere Natur“ („The spirit of nature“) präsentiert sich das beliebteste Urlaubsland der Deutschen als Partnerland auf der weltweit größten Reisemesse, der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB). Dazu werden zwischen dem 7. und 11. März rund 10.000 Aussteller aus mehr als 180 Ländern sowie bis zu 120.000 Fachbesucher an den ersten drei Tagen und 60.000 potenzielle Reisende am Wochenende erwartet. Dazu Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: „Mecklenburg-Vorpommern ist in diesem Jahr als



Fototermin vor der ITB-Presskonferenz zu den Besucherhighlights auf der ITB Berlin 2018, v. l. n. r.: David Ruetz, Head of ITB Berlin, Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV, Dr. Martin Buck, Senior Vice President Travel & Logistics, Messe Berlin, Wolfgang Waldmüller, Präsident des TMV

erstes Bundesland überhaupt Partnerland auf der ITB. Das ist eine große Ehre für uns und natürlich auch eine besondere Anerkennung für Mecklenburg-Vorpommern als Tourismusland. Die Internationale Tourismusbörse ist eine hervorragende Chance, um in Deutschland und auch international für Mecklenburg-Vorpommern zu werben. Diese Chance wollen wir gemeinsam nutzen.“

Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Harry Glawe hob die Bedeutung der ITB Berlin für das Land hervor. „Der Reisetreffpunkt der Welt liegt für fünf Tage in Berlin. Eine bessere Möglichkeit für Mecklenburg-Vorpommern, die Aufmerksamkeit in so kurzer Zeit bei so vielen Besuchern zu wecken, gibt es kaum. Wir wollen darüber hinaus das Interesse bei nationalen und internationalen Reiseveranstaltern wecken.

Entscheidend ist, potenzielle Gäste von den Vorzügen unseres Bundeslandes von der Seenplatte bis zur Ostseeküste zu überzeugen. Wir arbeiten mit der Branche gemeinsam intensiv an der Steigerung von

Service, Qualität und Kundenorientierung. Der Wettbewerbsdruck in der Branche ist groß, deshalb unterstützen wir saisonverlängernde Maßnahmen weiter.“

„Von der ITB Berlin soll eine Aufbruchstimmung ausgehen, um die nächste Entwicklungsstufe im Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern einzuleiten“, erklärte Wolfgang Waldmüller, Präsident des mit der Umsetzung des Partnerlandauftrit-

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

TMV aktuell

Best-of MV auf der ITB Berlin
> Seite 01

Hier spricht der Experte

David Ruetz, Head of ITB Berlin, über die Kooperation mit MV, dem ITB-Partnerland 2018
> Seite 03

TMV aktuell

Neue Studie zur radtouristischen Infrastruktur in MV > Seite 04
Ostseekooperation startet erfolgreich ins Jahr 2018
> Seite 05

Vermischtes:

Bücher *übers Land*: Reiseführer Mecklenburg-Vorpommern, Schlussendlich (108) > Seite 08

Zahl des Monats

459,6 Millionen Übernachtungen in- und ausländischer Gäste in deutschen Beherbergungsbetrieben hat das Statistische Bundesamt nach vorläufigen Ergebnissen für 2017 gemeldet. Dies entspricht einem Plus von drei Prozent gegenüber dem Jahr 2016 und stellt einen neuen Rekordwert für Deutschland dar.

Fortsetzung von Seite 1

tes betrauten TMV. „Die ITB Berlin soll ein Schwungrad im Getriebe der Tourismusentwicklung in MV werden. Wir werden in einer großen Vielfalt in so vielen Hallen mit so vielen Themen und Akteuren auf der ITB Berlin präsent sein wie nie zuvor. Mecklenburg-Vorpommern möchte sich auf der touristischen Leitmesse freundlich, modern, weltoffen und bunt präsentieren und damit seine Chancen für mehr Bekanntheit, Sympathie und eine neue Stufe in der Tourismusentwicklung nutzen“, so Waldmüller weiter.

Höhepunkte der Gastrolle Mecklenburg-Vorpommerns in Berlin sind die **Eröffnungsgala am 6. März** mit viel Prominenz, die **Platzierung von 100 Strandkörben auf der Messe** mit der **Social-Media-Aktion #mymvmoment**, der Präsentation MVs mit 26 Ausstellern in der Norddeutschland-Halle sowie die **Auftritte beim 1. Berlin Travel Festival** für die junge Reisegeneration, bei **Fachforen** wie dem ITB-Kongress oder dem „**ITB Buyers Circle**“ sowie die Präsenz der **Themen Nachhaltigkeit, Gesundheitsreisen und Aktivtourismus** in den Hallen 4.1 mit dem „Gläsernen Klassenzimmer“, 21b und 22b. Die Gesamtausstellungsfläche ist größer als je zuvor; sie beträgt knapp 1.000 Quadratmeter. Hinzu kommen rund 400 Quadratmeter im Außenbereich der Messe.

Anders als in den Jahren zuvor wird das Außengelände der Reisemesse **zu einem Drittel MV-geflaggt** sein, zudem besetzt Mecklenburg-Vorpommern eine Reihe von Werbeflächen auf der Messe – eine Präsenz, die die Rolle als Partnerland deutlich sichtbar macht. Dabei sind die Rügener Kreidefelsen und das Schweriner Schloss die beiden Kernmotive.

Eröffnungsgala mit Stars aus Politik, Wirtschaft und Medien

Den Auftakt in Berlin bildet die Eröffnungsgala am 6. März unter dem Titel „Urlaub ist unsere Natur“ („The spirit of nature“), bei der Mecklenburg-Vorpommern in einem Feuerwerk aus Musik, Mode, Akrobatik und Impressionen bis zu 3.500 Gäste in den Bann ziehen will. Im Zentrum stehen dabei Akteure, die aus MV stammen oder eine enge Beziehung zu dem Land haben. Das Publikum bilden Gäste aus Politik, Wirtschaft und Tourismus aus rund 110 Län-

dern. Die **geschäftsführende Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel** wird ebenso erwartet wie **Zurab Pololikashvili, neuer Generalsekretär der World Tourism Organization (UNWTO)**. Aus Mecklenburg-Vorpommern wird die **Ministerpräsidentin Manuela Schwesig** zugegen sein.

Internationaler Star des Abends wird der weltweit erfolgreiche **DJ und Musikproduzent Felix Jaehn** sein, der im Klützer Winkel bei Wismar aufwuchs, mit seinen Songs bereits in rund 70 Ländern die Hitlisten angeführt und soeben seine erste Platte veröffentlicht hat.

Mit dabei ist weiterhin der **Percussionist und Komponist Alexej Gerassimez**, der eine enge Beziehung zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und zum Land pflegt. Unter dem Titel „The Sound of Silence“ wird das mit dem Usedomer Musikfestival und der Ostseeinsel verbundene **Baltic Sea Philharmonic Ensemble** unter der Leitung von Kristjan Järvi, der live aus Shanghai dirigieren wird, und die **Band „3-Satz deluxe und Friends“** das Publikum begeistern. Zudem wird es einen Shanty-Wettstreit zwischen den Chören **„Breitlings“** und den jungen **„The Blowboys“** geben sowie. In einer Fashion-Show zeigt das in Rostock geborene **Star-Model Franziska Knappe** Bademoden des Labels „Prachtstück“, das unter anderem eine Bademoden-Sonderedition für die Kaiserbäder der Insel Usedom entwickelte.

Besondere Aufmerksamkeit bei der MV-Show sollen auch die neu produzierten und eigens ins Englische synchronisierten Imagefilme mit dem Titel **„Endlich Ruhe!“** („Peace and quiet“) erzeugen mit den Protagonisten Anneke Kim Sarnau und Hinnerk Schönemann sowie Olaf Schubert.

Gast des Abends ist überdies auch die **Designerin Jette Joop**, die derzeit ihre Expertise in die Erstellung einer Modedesigner Kollektion, die die klassische Trachtenmode im Nordosten neu interpretiert, einfließen lässt.

Moderiert wird die Veranstaltung durch die **Fernsehmoderatorin Judith Rakers** und den Stellvertretenden Geschäftsführer des TMV, Tobias Weitendorf. In einem anschließenden Get-together wird der beste Koch des Landes, **Ronny Siewert** aus dem Grand Hotel Heiligendamm, dem Büffet aus regionalen Produkten eine besondere Note verleihen.

+++ Familienfreundliche Unternehmen können sich noch bis 15. März 2018 für die neue Zertifizierungsrunde zum **„Qualitätsmanagement Familienur-laub“** (QMF) bewerben. www.tmv.de/qmf

+++ Seit dem 1. Januar 2018 gelten neue Kriterien für das **Qualitätssiegel „i-Marke“** des Deutschen Tourismusverbandes, bei denen das digitale Angebot der Touristinformatoren stärker betrachtet wird. www.deutschertourismusverband.de

+++ Bis 31. Mai 2018 können historische Bauten zum Tag des offenen Denkmals am 9. September 2018 angemeldet werden. Im Jubiläumsjahr **„25 Jahre Tag des offenen Denkmals in Deutschland“** steht die Kulturaktion unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“, die die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in Bonn bundesweite koordiniert. www.tag-des-offenen-denkmals.de

+++ Bis 26. März 2018 sind Nominierungen und Bewerbungen für den Preis **„Unternehmer des Jahres aus Mecklenburg-Vorpommern“** möglich. Vergeben wird die Auszeichnung in den Kategorien Unternehmerpersönlichkeit, Unternehmensentwicklung sowie Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit. www.unternehmerpreis-mv.de

+++ Der Freundeskreis **Vineta-Festspiele** sucht Elfen-Paten für die diesjährige Aufführung „Vineta – das Elfenpiel“, die bis zu 20.000 Besucher erwartet. Sponsoringpartner wenden sich an Jürgen Raabe, Freundeskreis-Vineta-Festspiele@web.de

+++ Der **Hafen Lauterbach** auf der Insel Rügen wird für fünf Millionen Euro ausgebaut. Das Wirtschaftsministerium MV fördert den Ausbau mit 4,3 Millionen Euro aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. www.putbus.de

+++ Im **Ferienresort Weiße Wiek** im Ostseebad Boltenhagen plant die 12.18. Investment Management GmbH für etwa zwei Millionen Euro die Errichtung der „Holzfass Lodge“, eines Fasshotels mit 50 komfortablen Schlafzimmern. www.12-18.com

+++ Sassnitz plant für fünf Millionen Euro die Erneuerung des 2,5 Hektar großen **Sassnitzer Tierparks** mit besseren Haltungsbedingungen für die Tiere und Angeboten für die Besucher. www.tierpark-sassnitz.de

„Diese enge Kooperation krönt unsere langjährige Zusammenarbeit“

David Ruetz, Head of ITB Berlin, über die gemeinsame Vorbereitung der Präsentation des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern als Partnerland der weltgrößten Reisemesse



Foto: ITB Berlin

David Ruetz, Head of ITB Berlin

TMV:

Wie entstand die Idee, erstmals nach Ländern wie Mexiko, der Mongolei, den Malediven oder Botswana, ein deutsches Bundesland als Partnerland der diesjährigen ITB auszuwählen?

David Ruetz:

Für die Auswahl des Partnerlandes gibt es generell kein festgelegtes Auswahlverfahren oder Datum für die Verkündigung. Im Laufe des Jahres bewerben sich mehrere Länder und Regionen bei uns und wer am Ende dann den Zuschlag erhält, hängt unter anderem von der langfristigen Messestrategie des Landes und einem schlüssigen Konzept für den ITB-Auftritt ab.

Gegen die Mitbewerber hat sich Mecklenburg-Vorpommern unter anderem aufgrund seines nachhaltigen touristischen Messekonzepts durchgesetzt, das die Aktivitäten der ITB Berlin in diesem Bereich adäquat widerspiegelt.

TMV:

Welche Faktoren sprachen für die Wahl von Mecklenburg-Vorpommern?

Ruetz:

Mecklenburg-Vorpommern ist bereits seit dem Jahr 1991 überaus erfolgreicher und sichtbarer Aussteller auf der ITB Berlin und setzt sehr stark auf nachhaltigen Tourismus. Ein ganzjähriges Engagement

für Nachhaltigkeit ist für uns ebenfalls selbstverständlich und zwar nicht nur während der Zeit der Messe, sondern volle 365 Tage im Jahr.

Die von Mecklenburg-Vorpommern initiierte Waldaktie ist deshalb für uns ein absolut nachahmenswertes Projekt, das symbolisch für ein umfangreiches nachhaltiges Gesamtkonzept des Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern steht.

Genau diese in die Zukunft gerichtete Einstellung hat uns dazu bewogen, mit dem Bundesland 2018 als offiziellem Partnerland zusammen zu arbeiten.

Die enge Kooperation krönt unsere langjährige Zusammenarbeit und unterstreicht das nachhaltige Engagement beider Seiten.

TMV:

Was versprechen Sie sich durch diese Kooperation, und welche Effekte erwarten Sie für das Gastland MV?

Ruetz:

Die ITB Berlin stellt als weltgrößte Reisemesse die ideale Plattform dar, um Mecklenburg-Vorpommern den Medien und Besuchern zu präsentieren und seine Bedeutung als überaus gastfreundliche, nachhaltige und vielfältige Urlaubsregion zu bekräftigen. Ziel ist es, die Bekanntheit und das Image Mecklenburg-Vorpommerns auch international noch mehr zu fördern und in naher Zukunft noch mehr Anfragen von Institutionen und Tourismusorganisationen – nicht nur aus Deutschland – sondern europaweit und sogar global zu erhalten. Eines steht fest: In der Vergangenheit konnten bisher alle Partnerländer einen großen Erfolg und steigende Gästezahlen in der Folge ihres Messeauftritts verzeichnen!

TMV:

Wie laufen die Vorbereitungen? Sind Sie mit der Zusammenarbeit zufrieden, und läuft diese vielleicht anders als in den Vorjahren?

Ruetz:

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und es ist wirklich beachtlich, was unser Partner in so kurzer Zeit realisiert hat. Und ich spreche nicht nur von den Aktionen am Messestand in Halle 6.2a, sondern auch von den zahlreichen Attraktionen auf dem und rund um das Messegelände. Angefangen von der erstmalig komplett CO2-neutral gestalteten Eröffnungsfeier, der „Mymvmoment“-Social Media-Kampagne mit den 100 Original-Strandkörben bis hin zum gläsernen Klassenzimmer in Halle 4.1 oder der Beteiligung am Kongressprogramm, Medical Pavilion, ITB Grand Finale. Die Liste ist unendlich lang und ich freue mich schon jetzt auf den Auftritt unseres diesjährigen Partners.

TMV:

Haben weitere Bundesländer ihr Interesse für die Zukunft geäußert?

Ruetz:

Bis jetzt noch nicht, aber ich glaube, das wird sich nach Mecklenburg-Vorpommerns fulminantem Auftritt dieses Jahr sicherlich ändern.

TMV:

Was schätzen Sie persönlich an Mecklenburg-Vorpommern?

Ruetz:

Die Vielfalt dieses Bundeslandes: Mecklenburg-Vorpommern fasziniert mich mit seiner Ostseeküste, den zahlreichen Schlössern, der bekannten Mecklenburgischen Seenplatte, aber gleichzeitig auch mit dem kulturellen Angebot, wenn es von Frühjahr bis Herbst wieder zur Kulisse herausragender Musik- und Kulturvents wird.

Dieses Jahr findet unsere jährliche Strategietagung mit dem gesamten ITB-Team in Mecklenburg-Vorpommern statt, und ich verbringe auch privat mit meiner eigenen Familie Urlaub in der Region.

Nordosten zeigt Schwächen bei Radwegzustand und Beschilderung

Neue Studie beleuchtet Nachfrage und Ansprüche an radtouristische Infrastruktur in MV

Der Radtourismus ist eine wichtige Säule des touristischen Angebotes zwischen Ostsee und Seenplatte. Aus diesem Grund hat der TMV die Agentur „T.I.P. Biehl & Partner“ beauftragt, die potenzielle Nachfrage sowie Ansprüche an die Infrastruktur und radtouristischen Angebote für Mecklenburg-Vorpommern genauer zu analysieren. Grundlage der Studie war neben der Travelbike-Radreiseanalyse 2017 des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) unter knapp 3.700 Radreisenden eine gesonderte Online-Umfrage unter mehr als 1.000 Teilnehmern.

Mecklenburg-Vorpommern im Wettbewerb

MV belegt unter den beliebtesten Radreiseregionen Deutschlands regelmäßig einen Platz in den Top-Ten. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt allerdings, dass der Nordosten seine einstige Führungsposition verloren hat und andere Regionen deutlich an Dynamik zugelegt haben. In der aktuellen Umfrage platziert sich MV hinter Bayern und Baden-Württemberg an dritter Stelle unter den interessanten Radregionen Deutschlands.

diesem Zusammenhang vor allem die Beschilderung der Strecken sowie eine ruhige, separate Streckenführung auf gut ausgebauten Wegen. Ebenso legen die Radtouristen viel Wert auf eine abwechslungsreiche Landschaft beziehungsweise Wegeführung. Auch gute Unterkünfte in der Region werden von den Radlern erwartet. Die „Bett+Bike“-Auszeichnung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Unter den befragten Radreisenden kennen neun von zehn Teilnehmern diese Auszeichnung und über die Hälfte erachtet sie als wichtig bis sehr wichtig. Mit derzeit 252 „Bett+Bike“-zertifizierten Betrieben rangiert Mecklenburg-Vorpommern im deutschlandweiten Vergleich allerdings nur im Mittelfeld.

Insgesamt wird der Aufenthalt der Befragten, die eine Radreise in MV unternommen haben, von 90 Prozent als gut oder sehr gut bewertet. Doch gerade beim Wegzustand und der Beschilderung zeigt der Nordosten Schwächen. So stimmen nur 57 Prozent der befragten Radreisenden in MV der Aussage zu, dass

Besondere Merkmale der Radreisen in MV

Die Kenner und Nutzer des radtouristischen Angebotes in Mecklenburg-Vorpommern sind durch ihr vergleichsweise junges Alter gekennzeichnet. Sie sind



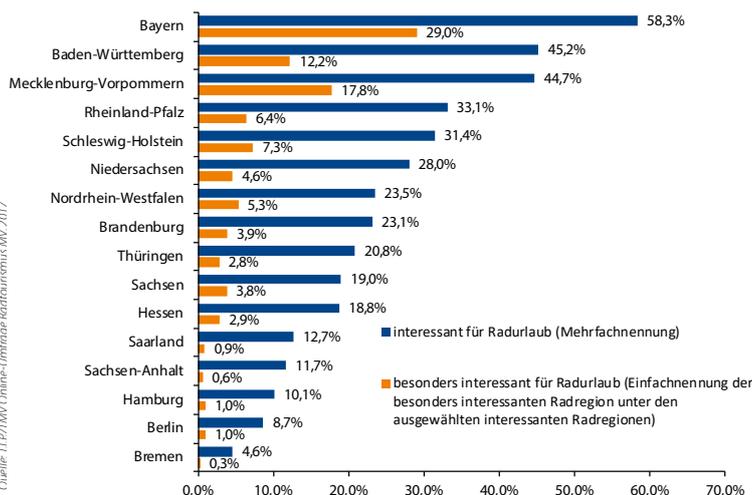
Die wildromantische Weite zwischen Ostsee und Seenplatte verspricht einen abwechslungsreichen Urlaub im Sattel.

ein bis zwei Jahre jünger als der Durchschnitt der Radreisenden der ADFC-Radreiseanalyse. Zudem besitzen die Motive „Natur erleben“ sowie „Freiheit und Unabhängigkeit“ eine größere Relevanz für Radreisende, die in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs waren. Auch das Thema Aktivität steht noch mehr im Mittelpunkt. Passend dazu fahren die Radreisenden in Mecklenburg-Vorpommern etwa sechs Kilometer mehr pro Tag als die Radreisenden der ADFC-Studie. Die Distanzen werden hierbei hauptsächlich auf Streckentouren zurückgelegt. Nur 17 Prozent unternehmen sogenannte Stern-touren, das sind Tagesausflüge von einer zentralen Unterkunft.

Die Bereitschaft der Radreisenden, die Bahn für die Anreise zu nutzen, ist überdurchschnittlich stark ausgeprägt. So können sich rund ein Drittel der Befragten vorstellen, auf dem Schienenweg zum Startpunkt der Radtour zu gelangen. Verglichen mit anderen Befragungen (ohne Radbezug) wird klar, dass Radurlauber stärker als andere Personengruppen auf die Bahn zurückgreifen, sodass eine eingeschränkte Erreichbarkeit über die Schiene Wettbewerbsnachteile mit sich bringt.

Ausführlichere Ergebnisse der Studie sind unter www.tmv.de/radwandern zu finden.

(Besonders) interessante Radregionen in Deutschland



Beurteilung des radtouristischen Angebotes

Um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben, gilt es, den qualitativen Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden. Von großer Bedeutung ist dabei der Zustand der Radwege. Zu nennen sind in

den Gästenbefragungen untermauern dies. Gleiches gilt für das gastronomische Angebot. Obwohl es für die Touristen zu den zentralen Angebotsbestandteilen eines Radurlaubes zählt, ist die Gastronomie zu selten an die Bedürfnisse der Radler angepasst.

Ostseekooperation startet erfolgreich ins Jahr 2018

Zentrum schärft Profil / 11. Ostseetourismus-Forum in Riga und Aktionen auf der ITB 2018 geplant

Zu Beginn des Jahres 2018 wurden bereits wichtige Weichen für die zukünftige Ausrichtung der touristischen Zusammenarbeit im Ostseeraum gestellt. Unter anderem trafen sich dazu mehr als 30 Partner aus acht Ostseeanrainerländern am 15. und 16. Januar 2018 in Kopenhagen. Ziel des Treffens war es, sich auf ein gemeinsames Profil für das geplante **Ostseetourismus-Zentrum** (Baltic Sea Tourism Center) zu einigen.



Arbeitsreffen zur Profilschärfung des Baltic Sea Tourism Centers am 15. und 16. Januar in Kopenhagen

Mit den Kernkompetenzen „Partnership“, „Insights“ und „Skills“ soll das zukünftige Zentrum auf makroregionaler Ebene den Austausch und Verbund touristischer Leistungsträger im Ostseeraum stärken und die Interessen des Sektors gegenüber politischen Entscheidungen

trägern intensiver bündeln (Partnership), Informationen zur touristischen Entwicklung im Ostseeraum anhand von aktuellen Marktdaten erheben und verwenden (Insights) sowie die Kompetenzen der Tourismuswirtschaft in Bereichen wie Nachhaltigkeit und Internationalisierung stärken (Skills). Mit einer detaillierten Darstellung der Kompetenzen und Zielstellungen des Zentrums bis Anfang März folgt aufbauend die Geschäftsplanentwicklung, die bis Juni 2018 abgeschlossen sein soll und im weiteren Umsetzungsverlauf eine Institutionalisierung des Zentrums vorsieht.

Ein wichtiges Segment der Ostseekooperation bleibt das **Ostseetourismus-Forum** (Baltic Sea Tourism Forum). Die bereits elfte jährliche Konferenz wird vom 14. bis 15. November 2018 erstmalig in der lettischen Hauptstadt Riga stattfinden. Dazu verständigten sich bei einem Vorbereitungsgespräch am 31. Januar 2018 in Riga der Tourismusverband MV mit der lettischen Investitions- und Entwicklungsagentur LIAA sowie dem lettischen Wirtschaftsministerium, als diesjährige Gastgeber. Das Forum findet im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100. Jahrestag der lettischen Unabhängig-

keit statt und wird im Schulterschluss mit dem Nationalen Tourismus Forum Lettlands veranstaltet. Erwartet werden mehr als 400 internationale Teilnehmer zu der zweitägigen Fachkonferenz.

Zur **ITB 2018 in Berlin** sind weiterführende Gespräche zur Ostseezusammenarbeit geplant. Unter anderem bietet der ITB Kongress im Rahmen der Partnerlandaktivitäten des TMV zum Thema „Makroregionale Strategien – ein Erfolgsrezept im Tourismus?“ regionenübergreifend Einblicke in die touristischen Zielstellungen, Umsetzungen und Herausforderungen der vier makroregionalen Strategien (Ostsee-, Donau-, Adria- und Alpenraum). Moderiert durch Jean-Pierre Halkin, Leiter des Kompetenzzentrums für makroregionale und territoriale Zusammenarbeit der Europäischen Kommission, sollen im Rahmen eines Expertengesprächs am 7. März um 15.00 Uhr in Halle 7.1a, Saal New York 2, die Anstrengungen der Europäischen Kommission auf makroregionaler Ebene im Tourismus sichtbar gemacht und der Mehrwert überregionaler Zusammenarbeit für den Sektor und beteiligter Akteure aufgezeigt werden. Weiterführende Informationen unter www.itb-kongress.de.

Rennradtourismus erfolgreich entwickeln

ADFC veröffentlicht Leitfaden

Der Fachausschuss Fahrradtourismus des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) hat einen Leitfaden für rennradtouristische Produkt- und Angebotsentwicklung herausgegeben. Laut dem ADFC ist das Interesse der Kunden an Rennradtourismus stark gestiegen, aber es mangelt an touristischen Angeboten, die touristische Destinationen mit verhältnismäßig einfachen Mitteln entwickeln können. Der Leitfaden, der unter www.tmv.de/radwandern heruntergeladen werden kann, definiert Zielgruppe und Voraussetzungen und gibt Tipps zu Angeboten, Events, Kooperationen sowie PR und Marketing.

Internationaler Hansekongress lädt Unternehmer und Wissenschaftler nach Rostock ein

Anmeldungen ab sofort online möglich

Unter dem Motto „Hanse bewegt!“ findet der Internationale Hansekongress vom 22. bis 23. Juni 2018 in Rostock während des 38. Internationalen Hansetages statt. Ganz im Sinne von „Kongress meets Event“ treffen sich die Teilnehmer in außergewöhnlicher Atmosphäre, mit einem beachtlichen Rahmenprogramm und einem auf die Bedarfe der Branchen Maritime Wirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Logistik, Kreativ-, Kultur- und Medienwirtschaft, Tourismus, erneuerbare Energien sowie Ernährungs-

und Landwirtschaft ausgerichteten Konzept.

Der Hanse Kongress bietet darüber hinaus eine Plattform für künftige Projekte, Kooperationen und vor allem für einen anregenden Austausch. Unternehmer und Wissenschaftler aus Rostock, Mecklenburg-Vorpommern und europäischen Hansestädten können sich auf der Webseite des 38. Internationalen Hansetages www.hansetag-rostock.com/delegierte/hanse-kongress anmelden.



Logo des Internationalen Hanse Kongresses

Aktuelles in Bildern

Aus Berlin, Zürich, München, Leipzig und MV



Foto: TMV

Mecklenburg-Vorpommern, Partnerland der diesjährigen ITB Berlin präsentierte auf der ITB-Presskonferenz am 21. Februar 2018 Höhepunkte des ITB-Besucherwochenendes am 10. und 11. März 2018.

V. l. n. r.: Julia Wegener, PR Manager ITB Berlin, David Ruetz, Head of ITB Berlin, Dr. Martin Buck, Senior Vice President Travel & Logistics Messe Berlin, Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, Wolfgang Waldmüller, Präsident des TMV umrahmt von Models in historischer Bademode



Foto: TMV

Vom 25. bis 28. Januar 2018 informierte der TMV auf der Messe Zürich zusammen mit den arcona Hotels, dem Flughafen Rostock-Laage, der Mecklenburger Radtour, den Travel Charme Hotels & Resorts und dem Verein der Schlösser, Guts- und Herrenhäuser die Schweizer Messebesucher über das Urlaubsland. Erstmals präsentierte sich MV nicht mit eigenem Stand sondern am gemeinsamen DZT-Stand. Die Aussteller waren mit der großen Nachfrage vor allem nach Radurlaub, Schlössern, Herrenhäusern, Meer und Strand sowie der Fluganbindung nach Rostock-Laage sehr zufrieden. Die Nachfrage nach barrierefreien Angeboten war sehr gering, da das Bewusstsein und entsprechende Strukturen in der Schweiz noch fehlen. Insgesamt wurden 600 Aussteller und ca. 65.000 Besuchern gezählt.



Foto: TMV/Bock

Mit der Pressekonferenz des Tourismusverbandes Vorpommern am 19. Februar 2018 im Caspar-David-Friedrich-Zentrum in Greifswald wurde offiziell das Jubiläumsjahr „200 Jahre Hochzeitsreise – Caspar David Friedrich“ gestartet. V. l. n. r.: Tilo Braune, 1. Vorsitzender des TV Vorpommern, Susanne Papenfuß, Geschäftsführerin der Caspar-David-Friedrich-Gesellschaft, Caspar David Friedrich (kostümierter Darsteller), Nicole Spittel, amtierende Geschäftsführerin des TV Vorpommern, Patrick Dahlemann, parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern, Caroline Friedrich (kostümierte Darstellerin), Mario Scarabis, Pommersches Landesmuseum, Susanne Burmester, künstlerische Leiterin von Circus Eins Putbus, sowie Gesine Häfner, Leiterin Marketing & Presse, Nationalpark-Zentrum Königsstuhl



Foto: TMV

Auf der „f.re.e“ – der Reise- und Freizeitmesse in München – vertrat der Tourismusverband MV vom 21. bis 25. Februar 2018 alle Regionen des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern. Die Hansestadt Rostock bewarb zusätzlich mit dem Flughafen Rostock-Laage die Flugverbindung zwischen München und Rostock. Mit 135.000 Besuchern konnte die f.re.e wieder ihre Bestmarke von 2017 erzielen. Dies war vor allem dem enormen Besucherinteresse am Wochenende zu verdanken. Die Besucherzufriedenheit übertraf sogar den Höchstwert des Vorjahres. 96 Prozent der Befragten bewerteten die f.re.e mit ausgezeichnet, sehr gut oder gut.



Foto: TMV

Die Leipziger Volkszeitung präsentierte am 2. und 3. Februar 2018 bereits zum 15. Mal den LVZ-Reisemarkt – eine der beliebtesten Reisebörsen in Mitteldeutschlands – in den Promenaden Hauptbahnhof Leipzig. Der Tourismusverband MV präsentierte als einer von 30 Ausstellern Urlaubstipps für Mecklenburg-Vorpommern.



Foto: Thomas Rechenbach

Wirtschafts- und Tourismusminister Harry Glawe hat am 5. Februar 2018 der Gemeinde Klausdorf im Landkreis Vorpommern-Rügen mit den Ortsteilen Klausdorf, Solkendorf, Zarenzin und Barhöft den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ verliehen. Die offizielle Anerkennung als Erholungsort ist ein Qualitätssiegel für Urlauber und Tagesausflügler. Die Gemeinde Klausdorf hat mit seiner gut ausgebauten touristischen Infrastruktur, den Wanderrundwegen, dem Wasserwander-rastplatz und vielem mehr überzeugt.

Von neuen Marken, Projekten und Angeboten

Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

Lebenshauptstadt Schwerin

Schwerin. Die Landeshauptstadt Schwerin will auch die Lebenshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern sein: Dafür gehen die Marketinginitiative der Wirtschaft – Region Schwerin, die Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin und die Landeshauptstadt Schwerin einen neuen Weg im Standortmarketing. Erstmals

*Lebenshauptstadt
Schwerin*

Motto der neuen Standortkampagne Schwerins

treten sie zusammen mit einer gemeinschaftlichen Marketingbotschaft an und werben mit dem Begriff „Lebenshauptstadt Schwerin“. Interessierte Mitstreiter können sich unter www.lebenshauptstadt.de registrieren und können die Logodaten und Gestaltungsvorlagen für sich selbst und seine Unternehmenskommunikation kostenfrei nutzen.

Neue Urlaubsangebote an der Ostseeküste Mecklenburg

Ostseeküste Mecklenburg. Mit gleich mehreren neuen innovativen Übernachtungs- und Erlebnisangeboten startet die Ostseeküste Mecklenburg in die Urlaubssaison 2018. Bereits im Dezember 2017 öffnete das grundlegend sanierte Schabbellhaus Wismar mit seinem Stadtgeschichtlichen Museum wieder seine Pforten für Besucher. Zum 1. März 2018 erweitert das Wismarer Unternehmen Naturabenteuer MV sein Angebot um einen so genannten Escape-Raum, der unter dem Namen „Mindescape“ Familien, Freunden und Kollegen spannende Gruppenspiele ermöglicht. Ab März lädt zudem Karls Upcycling-Hotel „Alles Paletti“ in Rövershagen bei Rostock zu außergewöhnlichen Übernachtungen ein, bevor kurz darauf in Börgerende das „Upstalsboom Aparthotel Waterkant Suites“ mit 73 luxuriösen Suites, Penthäusern und Familienapartments erstmals Gäste empfängt. Gehobene Hotelüber-



Upstalsboom Aparthotel Waterkant Suites in Börgerende wird am 1. Mai 2018 eröffnet.

Foto: Upstalsboom Hotel + Freizeit GmbH & Co. KG

nachtungen bietet ab der Sommersaison 2018 auch der Ohlerich-Speicher in Wismar. Im 34 Meter hohen ehemaligen Getreidespeicher entstehen im Auftrag der Penta Real Estate GmbH & Co. KG 48 Ferienapartments mit Hafeblick, Restaurant und Sonnenterrasse. Die Gesamtinvestitionen zum Ausbau der touristischen Infrastruktur an der Ostseeküste Mecklenburg betragen rund 50 Millionen Euro. www.ostseeferien.de

Dehoga MV legt für das Jahr 2018 Arbeitsschwerpunkte fest

Dehoga MV. Auf der Klausurtagung des Dehoga MV Landesverbandes am 23. und 24. Januar 2018 hat sich das Präsidium intensiv mit den Branchenthemen auseinandergesetzt und Arbeitsschwerpunkte für 2018 bestimmt. Zu den Schwerpunkten zählen die Fachkräfte- und Nachwuchssicherung, die Qualität



Klausurtagung des Präsidiums des Dehoga MV mit dem Präsidenten Lars Schwarz (3. v. l.) und seinen Präsidiumskollegen

Foto: DEHOGA MV

der gastgewerblichen Angebote und das zahlenmäßige Mitgliederwachstum, um die Einflussnahme auf Veränderungen politischer Rahmenbedingungen zu erleichtern. Zeitgleich soll mehr Wertschätzung gegenüber den gastgewerblichen Unternehmern des Landes eingefordert werden. www.dehoga-mv.de

Fischland-Darß-Zingst startet mit vielen Projekten in neue Saison

Fischland-Darß-Zingst. Bei der Marketingausschusssitzung am 20. Februar 2018 und der Vorstandssitzung des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst am 21. Februar 2018 wurde eine Vielzahl von Projekten für das Jahr 2018 geplant. So wird im Frühjahr der Posten des Geschäftsführers neu besetzt. Das Mobilitätskonzept wurde beim Wirtschaftsministerium beantragt und soll nach Genehmigung ausgeschrieben werden. Zur Vorbereitung auf die ITB Berlin erstellt der Tourismusverband FDZ ein Imagefaltblatt sowie Angebote auf der Webseite in englischer Sprache. Er wird am MV-Gemeinschaftsstand auf der ITB sowie beim Eröffnungsabend präsent sein. Darüber hinaus ist am 17. April 2018 von 10 bis 17 Uhr zum zweiten Mal eine Regionalmesse im Hotel „THE GRAND Ahrenshoop“ geplant, die den touristischen Dienstleistern Angebote der Region präsentiert. Weitere Projekte sind eine Aktiv- und eine Erlebniskarte, die Neuauflage der Museumsbroschüre, die Fortsetzung der Weiterbildungsinitiative ab November 2018 sowie die gemeinsame Umsetzung der neuen Datenschutz-Grundverordnung.

Markenaufbau in der Region Lewitz geplant

Mecklenburg-Schwerin. Der Verein Lewitz e. V. aus Banzkow (Landkreis Ludwigslust-Parchim) ist Träger eines Kooperationsnetzwerkes zur touristischen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Region Lewitz, die sich durch die Alten Elde, den Störkanal, die Müritz-Elde-Wasserstraße, unzählige Teiche und eine einzigartige Wiesenlandschaft auszeichnet. Die Lewitz soll zu einer starken Marke als attraktiver Arbeits-, Wohn- und Freizeitraum positioniert werden. Das Wirtschaftsministerium MV unterstützt den Verein in Höhe von rund 112.000 Euro aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Die Gesamtkosten betragen 150.000 Euro. www.die-lewitz.de

Neues Seminar „Der internationale Gast“ startet Initiative „ServiceQualität Deutschland“ bildet zum Qualitätscoach aus

Um qualifiziert auf den internationalen Gast vorbereitet zu sein, bietet die Initiative „ServiceQualität Deutschland“ (SQD) in Niedersachsen in Kooperation mit der Metropolregion Hamburg am 17. und 18. Oktober 2018 im Amedia Plaza Hotel Schwerin das spezielle SQD-Themenseminar „Der internationale Gast“ an. Grundlage des Seminars bildet die „Ausbildung zum Qualitätscoach“, inhaltlich geht diese jedoch weit darüber hinaus. Das Seminar bereitet die

Teilnehmer auf Gäste aus dem Ausland vor, um mit internationaler Kompetenz und Servicequalität bestmöglich von der wachsenden Zielgruppe in der Metropolregion Hamburg profitieren zu können.

Das Seminar richtet sich speziell an Mitarbeiter aus Dienstleisterunternehmen der touristischen Bereiche Übernachtung, Gastronomie, Tourist-Information, Kultur- und Freizeiteinrichtung, Einzelhandel und Transport. www.q-deutschland.de.

Schlussendlich (108)

Es ist ein Kreuz mit der Vergangenheit. Vor allem im Osten. Fehlt hier das Kreuz an der Vergangenheit? Nicht unser Thema. Denn nicht am weiter erheblich kirchenfernen DDR-Gedächtnis soll hier gekrittelt werden. Eher an dem, das im Grammatikalischen die dritte Vergangenheit bzw. die Vorvergangenheit markiert. Sag' mir, wo die traditionsbewussten, die hanseatischen, die bürgerlichen und die geistlichen Blumen sind – wo sind sie geblieben? Die langen Linien, im östlichen Deutschland wirken sie gekappt oder zumindest nicht so intakt wie andermorts und „andemregions“ in Deutschland. Dabei entsteht regionale oder landsmannschaftliche Verbundenheit zu nicht geringen Teilen aus dem, was mit einigem Pathos gern als Mythos der Vergangenheit umschrieben wird. Natürlich: Dieser Mythos von Heimat, Zugehörigkeit und Selbstbewusstsein bis hin zum Stolz baut sich im Schwedischen wie im Schwäbischen, im Römischen wie im Rheinischen, im Angelsächsischen wie im Alemannischen viel eher aus den positiven Merkmalen auf als aus den dunklen Kapiteln aus Schlecht und Schlacht. Im Zeichen des Kreuzes, des Thrones, der Ehre oder anderer Insignien ist schließlich neben manchem Segen auch viel Schmerz verbreitet worden. Das Unzivilisierte, Ungehobelte, Unterdrückende wird heutzutage im Sinne vollständiger und aufgeklärter Geschichtsdarstellung zwar pflichtschuldig mitgenannt. Aber zur Identitätsbildung trägt es wenig bei. Für den Tourismus in MV, der – wie derzeit allerorten zelebriert oder zumindest probiert – das Regionale, Echte, Unverwechselbare und Anheimelnde hervorkehren möchte, ist das insgesamt eine eher schlechte Ausgangssituation. Vor der Feier

des Eigenen steht hier mühsame Buddel- und Grabarbeit. Da wird die norddeutsche Romantik wieder freigelegt, dort das Plattdeutsche gehegt, da hinten der Volkstanz weitergegeben, hier ein altes Rezept wieder aufgeköchelt, mancher Brauch gehoben, der eine oder andere Schlosskeller freigelegt sowie an alten und neuen Trachten gewebt. Denn um das Identitäts- und Bezugsproblem zu lösen, reicht es trotz eines bald installierten Bundesheimatministers aus dem so traditions- wie zukunftsbesessenen Bayern (das Leben in Laptop und Lederhose) nicht, sich allein auf die Politik zu verlassen. Selbst ist der Traditionalist! Wenn sich jeder bemüht und seinen Nachbarn mitreißt, wird's schon klappen mit der Besinnung. „Sei ein Hanseat – und mach mit!“ titelte soeben ein Blitz-gescheites sonntägliches Anzeigenblatt und appellierte damit im Sinne der Veranstalter des 38. Internationalen Hansestages vom 21. bis 24. Juni dieses Jahres an den „hanseatischen Geist der Rostocker“. Dieser soll im 800. Jahr des Stadtgeschehens also durch lautes Rufen aus der Flasche befreit werden und der Stadt und ihren Bewohnern zu Ehre gereichen. Mediales Aufrütteln, wie es wohl auch früher kaum besser ging. Wir freuen uns schon auf die nächsten motivierenden Überschriften: Sei Demokrat – mach mit! Sei Norddeutscher – mach mit! Sei gut und sei Gastgeber – mach mit! Sei Fischkopp und Fischkoch! Sei ein Typ und des Tourismus' Vertreter auf unserem Stück Erde! „Schöner unsere Städte und Gemeinden – mach mit!“ An dieser Stelle schließt sich unser Kreis, denn mit diesem reingemogelten Motto einer DDR-Masseninitiative sind wir doch wieder da, wo wir begonnen haben: Es ist ein Kreuz mit der Vergangenheit.

Bücher übers Land



Der Reiseführer Mecklenburg-Vorpommern von Sabine Becht und Sven Talaron ist Preisträger des Destinations-Award Mecklenburg-Vorpommern der ITB BuchAwards 2018. Er beschreibt detailliert traumhafte Sandstrände, bezaubernde Inseln, mondäne Ostseebäder, altehrwürdige Hanse- und prächtige Residenzstädte, idyllische Dörfer, zauberhafte Landschaften mit einem weit verzweigten Wasserwegenetz und allerorten herrlichste Natur, gehegt in Nationalparks und Naturschutzgebieten.

Reiseführer Mecklenburg-Vorpommern

Sabine Becht, Sven Talaron
Erschienen: Januar 2018 im Michael Müller Verlag, 20,90 Euro, 468 Seiten mit herausnehmbarer Karte (Maßstab 1:400.000), ISBN 978-3-95654-456-9

Deutschland bleibt beliebtestes Reiseziel

34. Tourismusanalyse vorgestellt

Die in Hamburg ansässige Stiftung für Zukunftsfragen hat ihre 34. Tourismusanalyse vorgestellt. Die Ergebnisse zeigen: Deutschland bleibt auf Platz Eins der beliebtesten Reiseziele der Bundesbürger. Zudem haben noch nie so viele Deutsche eine Fernreise unternommen wie in den vergangenen zwölf Monaten (13,1 Prozent). Parallel hierzu erhöhten sich auch die durchschnittliche Reisedauer und die Urlaubskosten, die damit einen neuen Höchstwert erreichten. Befragt wurden mehr als 3.000 Personen ab 14 Jahren in persönlichen Interviews (face-to-face) zum eigenen Reiseverhalten.

www.stiftungfuerzukunftsfragen.de/newsletter-forschung-aktuell/276

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock
Tobias Weitendorf (verantwortl.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Grundner

